

Konzept praktische Diplomarbeit Anne Richter

Thematik „Tradition und Fortschritt“



Originalschriftzug

Dieser Schriftzug im Zentrum Leipzigs, der seit rund 16 Jahren nicht mehr leuchtet, soll wieder in Betrieb genommen werden. Da Nostalgie dabei nicht im Vordergrund steht, wird der Schriftzug nicht in seiner ursprünglichen Kombination der Buchstaben aufleuchten - nur neun einzelne Buchstaben werden verwendet. Der Originalschriftzug bleibt bestehen, da die neun Buchstaben nacheinander leuchten und nicht umgegangen werden. Es entsteht ein neues Wort:

S - E - H - N - S - U - C - H - T

Im Rahmen meiner Diplomarbeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst im Fachbereich Medienkunst soll das Projekt am 18. Juli 2006 starten und für einen Zeitraum von vier Wochen als Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu sehen sein.

Die Sehnsucht, die „über der Stadt schwebt“, „über den Menschen“, kann dem Betrachter inhaltlich einen Zugang z.B. über seine ganz persönliche Sehnsucht, die Sehnsucht einer Gesellschaft, die Sehnsucht durch Werbung, die Sehnsucht nach Vergangenem oder Zukünftigem geben. Durch das rätselhafte Aufleuchten der einzelnen Buchstaben, soll die Aufmerksamkeit der Menschen auf subtile Art angezogen werden.

Konzept praktische Diplomarbeit Anne Richter

Projekt: Theorie



Der originale Schriftzug an dem Leipziger Wohnhaus Grünewaldstraße Ecke Leplaystraße lautet: „TRADITION UND FORTSCHRITT FÜR MODERNES WOHNEN“. Sein Ursprung liegt in der DDR-Vergangenheit Leipzigs. Damals als eine Art politische Werbung mit moralischem Aussagecharakter montiert, verbindet man heute mit dem Slogan in erster Linie eine nostalgische Vorstellung. Die Thematik „Tradition und Fortschritt“ ist aber zeitlos und auch aus heutiger Sicht relevant. Wichtige gesellschaftliche Werte liegen im Gebiet Fortschritt (Neues, Mode, Innovation, Entwicklung, Zukunft) und Tradition (Bleibendes, Altes, Halt, Sicherheit, Geschichte, Erinnerungen). Der Standort Leipzig bietet historisch, wirtschaftlich sowie kulturell eine ideale Mischung aus Altem und Neuem.

Auszug der theoretischen Diplomarbeit:

„Jeder Mensch existiert als einzigartiges Individuum in der Gegenwart zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Tradition und Fortschritt. Parallel dazu ist er aber auch Teil einer Gruppe und somit gleich. Das Individuum befindet sich zeitlebens in einem Suchprozess nach seiner Identität, die er einerseits durch das Absetzen von der Masse und andererseits durch die Zugehörigkeit zur Gruppe ausdrückt. Als Individuum, das sich orientieren muss und nach Neuem giert, befindet der Mensch sich so in einem Zustand des rastlosen Strebens und einer Unerreichbarkeit mit dem Fokus auf die Zukunft. Dieses Streben ist der Motor für die Vorwärtsbewegung, für den Fortschritt. Wir leben in einer Gesellschaft für die Begriffe wie Neu, Zukunft und Innovation eine große Wertigkeit besitzen. (..) Eine wandelbare Erscheinung gilt als modern und zeitgemäß, etwas Altes eher als unmodern oder festgefahren. Doch Fortschritt entwickelt sich nur auf der Basis des Vergangenen. Das Alte, das Beständige schafft Sicherheit. Begriffe wie Tradition, Ordnung und Wiederholung sind ein Ausdruck dessen. Nur durch Aneignung von bereits Vorhandenem kann eine fortschrittliche Entwicklung stattfinden.“